

Der Ethik-Kompass der UPKKJ

Werteorientierung in der Arbeit mit kleinen Kindern

19. Juni 2025



Der Ethik-Kompass der UPKKJ

Werteorientierung in der Arbeit mit kleinen Kindern

- 1. Hintergrund**
- 2. Projektidee**
- 3. Wie sieht der Kompass aus?**
- 4. Transferprozess auf die Abteilungen**
- 5. Chancen und Risiken**
- 6. Diskussion/Fragen**

1. Ausgangslage und Hintergrund

- › In der täglichen Arbeit in der UPKKJ geraten die Mitarbeitenden regelmässig in **Spannungszustände von unterschiedlichen ethischen Sichtweisen**:
 - › unterschiedliche Werte / Haltungen in der Kooperation mit externen Partnern,
 - › finanzielle versus therapeutische Bedürfnisse
 - › somatische versus psychiatrische Sichtweise
 - › Kinderrechte versus Elternrechte
 - › Unterschiedliche Werte / Haltungen bei Patienten und deren Familien aus anderen Kulturen
 - ›
- › Diesbezüglich fehlte bis vor drei Jahren eine verbindliche **ethische Grundleitlinie** als Orientierung für die Arbeit in der UPKKJ sowie ein Handlungsleitfaden für den Umgang mit ethischen Konfliktsituationen.
- › Ebenso macht die **ethische Sinnhaftigkeit der Arbeit** in der UPKKJ ein hohes Mass an Arbeitsmotivation aus. Gleichzeitig gab es kein verschriftlichtes ethisches Leitbild als Konsens für die gemeinsame Arbeit mit den Patientinnen und Patienten der UPKKJ, welches nun partizipativ und interdisziplinär formuliert werden sollte auf der Basis gesellschaftlich und berufsgruppenspezifisch gültiger Grundwerte.

2. Projektidee

- › Um ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln, wurde eine interprofessionelle Projektgruppe mit Mitarbeitenden aus allen Professionen der Klinik zusammengestellt welche von Matthias Luther (Projektleitung) und Regine Heimann (Co-Leitung) geleitet wurde.
- › Das Ziel der ethischen Leitlinie wurde mit einer Ist-Analyse der aktuellen Vorgehensweisen begonnen, eine Soll-Beschreibung folgte und als Ziel wurde ein «Ethischer Kompass» definiert, welcher für Mitarbeitende und PatientInnen gleichermassen zugänglich und verständlich sein soll.

3. Wie sieht er aus?

Ethik Kompass der Klinik für Kinder und Jugendliche der UPK Basel (UPKKJ)

Der Ethik-Kompass der Klinik für Kinder und Jugendliche der UPK Basel (UPKKJ) ist eine berufsgruppen- und abteilungsübergreifende Werteorientierung der Klinik. Er orientiert sich an den Grundwerten der UN-Kinderrechtskonvention sowie an den spezifischen Behandlungsaufträgen der UPKKJ. Der Ethik-Kompass ist unsere Leitlinie in der täglichen Arbeit und strukturiert die Zusammenarbeit mit der Abteilung für klinische Ethik.

Gesundheit und Entwicklung

Sozialklima

Wir fördern ein wertschätzendes, Sicherheit vermittelndes Klima unter Wahrung der Würde jedes Einzelnen.

Behandlungsqualität

Wir orientieren uns in der Behandlung am aktuellen Stand der universitären kinder- und jugendpsychiatrischen Forschung, Diagnostik und Therapie.

Bildung

Wir fördern die kognitiven, sozialen und emotionalen Kompetenzen der jungen Menschen im schulischen Rahmen.

Integration

Wir fördern die Integration der jungen Menschen in die Gruppe der Gleichaltrigen und in die Gesellschaft.

Kindeswohl

Schutz der jungen Menschen

Wir stellen den Schutz der jungen Menschen vor physischer und psychischer Gewalt bei all unseren Entscheidungen an erste Stelle.

Umfeld

Wir achten das familiäre und soziale Umfeld der jungen Menschen und unterstützen die Eltern in ihrer Elternrolle.

Vertraulichkeit

Wir geben uns anvertraute Informationen nicht an Dritte weiter, ausser bei einer akuten, vitalen Gefährdung.



Mitwirkung

Kommunikation

Wir kommunizieren verständlich und transparent.

Selbstbestimmung

Wir beziehen die jungen Menschen altersgerecht in die Entscheidungsprozesse der Behandlung ein und fördern die Selbstbestimmungsfähigkeit.

Familieneinbezug

Wir beziehen die Familie in die Behandlung mit ein.

Privatsphäre

Wir achten die Privatsphäre, insbesondere durch geschützte Rückzugsorte.

Gerechtigkeit

Ressourcenbewusstsein

Wir gehen verantwortungsvoll mit den uns zur Verfügung gestellten Ressourcen um und setzen uns für ausreichende Ressourcen ein.

Gesellschaftliche Verantwortung

Wir setzen uns auf gesellschaftlicher Ebene insbesondere für Entigmatisierung, Kinderrechte sowie die Aus- und Weiterbildung von kinder- und jugendpsychiatrischen Fachkräften ein.

Toleranz

Wir respektieren und achten die unterschiedlichen Bedürfnisse der jungen Menschen, ungeachtet von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion, finanziellen oder materiellen Aspekten.

Kooperation

Wir kooperieren aktiv mit allen gesellschaftlichen Akteuren, die um das Wohl der jungen Menschen bemüht sind.

UPK Universitäre
Psychiatrische Kliniken
Basel

4. Transferprozess auf die Abteilungen

- › Es gab eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten Mitarbeitenden zum Ethikkompass
- › Alle Abteilungen veranstalteten Workshops mit ihren Patientinnen und Patienten
 - › Die JPA formulierte einen Kompass mit ihren eigenen Formulierungen, weil sie die der Erwachsenen als zu abgehoben empfanden.
 - › Die KPA veranstaltete ein Ferienprojekt zu Kinderrechten.
 - › Die DTK sprach mit den Kindern darüber, was ihnen wichtig ist und formulierte ihren Ethikkompass unter Einbezug der von den Kindern genannten Stichpunkte.

Kinderrechte-Workshop in der KPA



Ethikkompass der Diagnostisch-Therapeutischen Tagesklinik für Kinder ab 4 Jahre

Partizipation

Wir möchten wissen,
was Dir wichtig ist

Gerechtigkeit

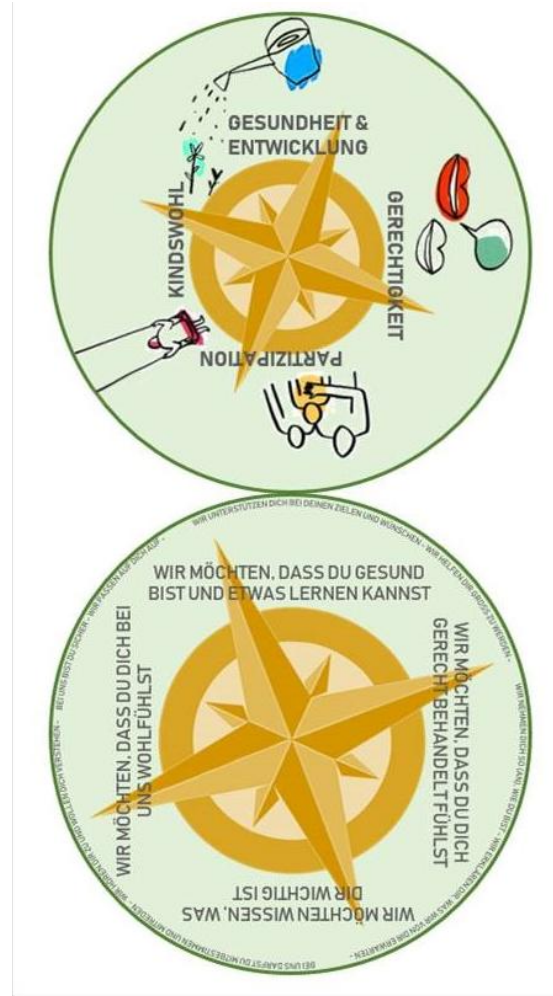
Wir möchten, dass Du Dich
gerecht behandelt fühlst

Gesundheit & Entwicklung

Wir möchten, dass Du
gesund bist und etwas lernen
kannst

Kindeswohl

Wir möchten, dass Du Dich
bei uns wohlfühlst



5. Chancen und Risiken

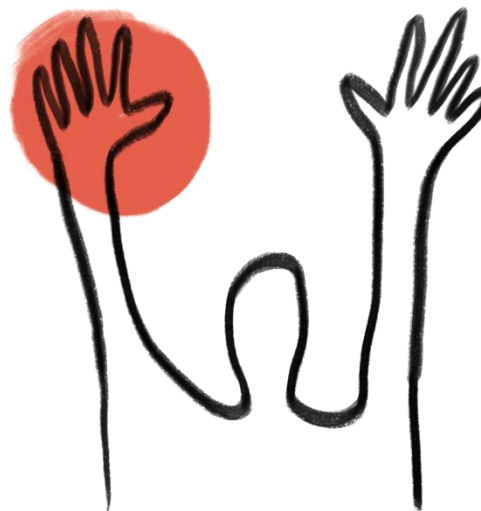
- › Auch mit kleinen Kindern lässt sich darüber reden, was für sie und für uns wichtig ist, wenn es uns gelingt, eine jeweils alters- und entwicklungsangepasste Sprache zu finden.
- › Wir kommen in einen ernsthaften Austausch und verstehen besser, was sie bewegt.
- › Die Kinder erfahren, dass wir sie und ihre Anliegen ernst nehmen.
- › Es gibt Kinder, welche für uns auf dieser Ebene nicht erreichbar sind.
- › Der Zeitfaktor und die Gruppenkonstellation spielen eine grosse Rolle. Ist die Gruppe zu dynamisch, fehlt die Ruhe und die Zeit, sich mit einzelnen Kindern so intensiv auseinanderzusetzen und ein Gespräch zu führen, welches für Kinder und Erwachsene hilfreich ist.

6. Fragen/Diskussion



Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit

Regine Heimann
Pädagogische Klinikleiterin
Klinik für Kinder und Jugendliche der UPK Basel



UPK Basel

Wilhelm Klein-Strasse 27, 4002 Basel
Telefon +41 61 325 51 11, Fax +41 61 325 55 12
info@upk.ch, www.upk.ch



Universität
Basel

UPK

Universitäre
Psychiatrische Kliniken
Basel